

MUSTERBRIEF –

**BITTE EIGENE PERSÖNLICHE –ANGABEN/DATEN ERGÄNZEN- ARBEITSFELDER ÄNDERN –
PROBLEMBEREICHE ANDERS BENENNEN**

**NEHMEN SIE DIESEN MUSTERBRIEF ALS IDEENVORLAGE – GESTALTEN SIE DIESEN BRIEF NACH
IHREM BELIEBEN WICHTIG IST, DASS SIE SCHREIBEN!**

**BITTE AUF KEINEN FALL DIESEN BRIEF SO ABSENDEN – ER MUSS VORHER BEARBEITET WERDEN !!! –
mindestens bei den gelb markierten Stellen!**

Ort, Datum

.... Kinder- und Jugendhilfe wird ihrem Anspruch künftig nicht mehr gerecht ...

Kritik am Gesetzentwurf zum SGB VIII – „Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen“

Sehr geehrte Frau / Herr Abgeordnete/r,

nach nunmehr 12 Jahren steht eine „Reform“ des SGB VIII – Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – kurz bevor und ich bin in sehr großer Sorge zu den weitreichenden Konsequenzen, die sich aus den derzeit diskutierten Änderungsideen ergeben können bzw. meines Erachtens werden.

Ich bin seit ... Jahren praktisch/leitend/... im Bereich der Jugendhilfe /Sozialarbeit tätig. (SIE KÖNNEN HIER GERNE EIN PAAR SÄTZE ZU IHREM ARBEITSFELD – ARBEITSWEISE USW: EINBRINGEN).

Meines Erachtens wird der zur Abstimmung stehende Gesetzentwurf aus der Kinder- und Jugendhilfe ein staatliches Instrument der Kontrolle notleidender, sozial in schwierigen Lebenslagen sich befindenden Familien mit ihren Kindern machen. Im alten KJHG hatten diesen Familien einen Rechtsanspruch auf eine angemessene und ihrem Bedarf entsprechende Hilfe. Nunmehr sind im Gesetz „Wege“ eingebaut, diesen zu umgehen. In Zukunft können diese Zukunft viel einfacher als bisher im „Regen stehen gelassen“ werden.

Mit dem Gesetzentwurf wird die Kinder- und Jugendhilfe in ihren offenen und präventiven Bereichen nicht verbessert, während die Hilfen zur Erziehung als Hilfeangebot gefährdet werden. Zukünftig würde nur noch auf Kinderschutz gesetzt. Vielmehr aber müssten bisherige Hilfeangebote qualifiziert werden und Familien helfen ihre Familie wieder zu einem Ort des guten Gelingens werden zu lassen. Das „Zurückfahren“ der Hilfen zur Erziehung würde evtl. kurzfristig Kosten senken, aber im stationären Bereich werden diese zunehmen.

Vor allem die Inklusion, die zu immensen finanziellen Mehrkosten der Kommunen führen wird (und sich der Bund hier erneut nicht ausreichend einbringt, obwohl gelten müsste „Wer bestellt, bezahlt“), wird dazu führen, dass „arme Familien“ sich in Konkurrenz sehen werden mit „Familien mit behinderten Kindern“, die über eine starke Lobby verfügen und sich Gehör verschaffen können – während „Jugendhilfefamilien“ viel weniger in der Lage sind, sich selbst zu vertreten.

Der bisherige Gesetzentwurf sowie die angezeigten Änderungsbedarfe des Bundesrates zeigen ferner, dass mit einer Vielzahl neuer im Wesentlichen bürokratischer Vorgaben abseits von pädagogischer Qualität Sachzwänge geschaffen werden, die keinerlei Bezug zu den Realitäten der Kinder- und Jugendhilfe haben. Gleichzeitig werden keine qualitativen und quantitativen Vorgaben gemacht, die den regionalen Jugendämtern und den von ihnen beauftragten Trägern helfen könnten, die entsprechende notwendige Qualität der Arbeit zu gewährleisten.

Wenn der Gesetzesentwurf so im Bundestag verabschiedet und vom Bundesrat mitentschieden wird, wird Kinder- und Jugendhilfe mit sozial benachteiligten Familien als zu „verwaltende Problemträger“ umgehen – aber nicht als Menschen, deren Kompetenzen und Fähigkeiten gefördert und gestärkt werden müssten.

Anbei finden Sie einen offenen Brief von KollegInnen, die ebenso wie ich in großer Sorge sind in Bezug auf die weiteren Entwicklungen in der Jugendhilfe. Mein Eindruck ist, dass vielen Abgeordneten nicht die massiven Auswirkungen des Gesetzesentwurfes bekannt sind - bitte setzen Sie sich mit dafür ein, dass der Familienbezug, die Fachlichkeit und die Qualität der Kinder- und Jugendhilfe erhalten und verbessert wird, statt sie noch zusätzlich zu belasten. Dazu gehört auch, dass vor Ort in den Jugendämtern keine neuen Kosten-Konkurrenzen entstehen und der Bund für eine entsprechende Absicherung der zusätzlichen Aufgaben sorgt.

Mit freundlichen Grüßen

XXX